

Informieren und Diskutieren – Energie-Zukunft Ismaning

Veranstaltung am 21. September 2010

Zusammenfassung des Vortrags von Bürgermeister Michael Sedlmair

Bürgermeister Michael Sedlmair berichtete über die kommunale Energieversorgung. Beginnend mit der Geschichte der Wasserversorgung, dem Ausbau der Kanalisation gab Sedlmair eine Zusammenfassung über das Entstehen der Gemeindewerke mit den verschiedenen Betriebszweigen. Schwerpunkt war natürlich die zukünftige Entwicklung auf dem Energiesektor. Durch die Übernahme des Stromnetzes und die Einbringung des Gasnetzes in eine Gasversorgung mit gemeindlicher Beteiligung hat die Gemeinde wichtige Gestaltungsspielräume, so Sedlmair.

Für die Zukunft ist der Ausbau von erneuerbaren Energien geplant und schon auch begonnen:

- So hat die Gemeinde durch Beteiligungen an Stromerzeugung zukünftig die Möglichkeit, einen Anteil von ca. 30 % des in Ismaning verbrauchten Stroms als Ökostrom zu liefern.
- Auch die in Ismaning installierten Photovoltaikanlagen speisen in das Ismaninger Netz ein; hier waren sogar Arbeiten zur Verstärkung des Stromnetzes notwendig, weil in 2010 eine Anzahl von Photovoltaikanlagen hinzugekommen ist.
- Gründlich ging Sedlmair auf das Vorhaben ein, eine Biogasanlage zu errichten. Die Entscheidung für die konkrete Planung ist für Ende Oktober im Gemeinderat vorgesehen. Wenn es gelingt, das Vorhaben ohne Schwierigkeiten voranzubringen, rechnet Sedlmair mit einem Jahr für die Planung und einem weiteren Jahr für den Bau, so dass möglicherweise Ende 2012 Betriebsbeginn sein könnte.
- Eine weitere Entscheidung im Gemeinderat wird auch die Frage der Geothermie sein. Hier liegen bereits einige Aussagen von Fachleuten vor und in zeitlicher Hinsicht muss auch hier in den nächsten Monaten gesagt werden, ob man das Projekt in Ismaning starten will oder nicht. Sedlmair ging dabei, ausgelöst durch Fragen, auf die Risiken ein und auch auf den erheblichen Finanzaufwand. Für ihn als Bürgermeister ist es notwendig, dem Gemeinderat eine solide Entscheidungsgrundlage zu liefern. Nur dann, wenn die Wärmeabnahme weitestgehend gesichert ist, ist die Tiefengeothermie gerechtfertigt.

Die vielen Zuhörer verfolgten sehr aufmerksam die umfangreichen Ausführungen und zeigten sich interessiert an den Projekten. Die Gemeinde sichert sich dabei einen erheblichen Teil der energetischen Versorgung und mit diesen Investitionen sind auch langfristige Einnahmen für die Gemeinde verbunden.

